

Präventionskonzept

Stand 12.08.2026

Theater praesent – klein & widerständig

1. Einleitung und Selbstverständnis

Das Theater praesent steht seit seiner Gründung im Jahr 2006 für eine lebendige, kritische und feministische Off-Szene in Innsbruck. Unter dem Motto „klein & widerständig“ setzen wir uns aktiv mit gesellschaftspolitisch brisanten Themen auseinander.

Das Theater praesent versteht sich als ein offener, künstlerischer und sozialer Raum, in dem Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher/psychischer Verfassung willkommen sind.

Dieses Präventionskonzept ist Ausdruck unserer Fürsorgepflicht und unseres Selbstverständnisses als sicherer Raum für künstlerische Entfaltung. Wir verstehen Prävention nicht als Kontrolle, sondern als Fundament für Vertrauen, Respekt und Klarheit. Wir verpflichten uns, Machtmissbrauch, Diskriminierung und Gewalt konsequent entgegenzutreten und eine Kultur des Hinsehens und Respekts zu pflegen.

2. Zielsetzung und Zielgruppen

Das Ziel dieses Konzepts ist die Sicherstellung eines Arbeitsumfeldes, das frei von Angst und Grenzüberschreitungen ist. Es dient der Professionalisierung unserer Abläufe und der Sensibilisierung aller Beteiligten.

Zielsetzung:

- Erhaltung eines sicheren Arbeits- und Aufführungsraums.
- Klare Regeln und Ansprechstrukturen bei Konflikten.
- Sensibilisierung für respektvollen Umgang.
- Erfüllung rechtlicher und förderrechtlicher Anforderungen.

Zielgruppen:

- **Vorstand**
- **Dienstnehmer*innen:** Künstlerische Leitung, kaufmännische Leitung, Technische Produktionsleitung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Assistent*innen
- **Selbständige/freie Mitarbeiter*innen:** Technik, Grafik, Video usw.
- **Gastkünstler*innen:** Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Bühnenbildner*innen usw.
- **Publikum & Partner*innen:** Besucher*innen, Mieter*innen und Kooperationspartner*innen.
- **Ehrenamtliche & Praktikant*innen**

3. Rechtliche Grundlagen und Standards

Unser Handeln basiert auf geltenden gesetzlichen Bestimmungen und ethischen Standards:

- **Gleichbehandlungsgesetz (GIBG):** Schutz vor Diskriminierung und Belästigung.
- **Fairness Codex:** Einhaltung der Standards für Kunst und Kultur in Österreich.
- **Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG):** Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.
- Förderauftrag des Bundesministerium, Stadt Innsbruck und des Landes Tirol

4. Risikoanalyse

Im Theaterbetrieb identifizieren wir spezifische Situationen, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern:

- **Probenprozesse:** Emotionale Intensität und körperliche Nähe können Grenzen verschwimmen lassen.
- **Stückentwicklungen:** Teilen persönlicher Geschichten und Erlebnisse.
- **Machtasymmetrien:** Abhängigkeitsverhältnisse z.B. zwischen Leitung/Regie und Ensemble. Unterschiedliche Erfahrungsniveaus im Ensemble
- **Produktionsdruck:** Stresssituationen vor Premieren können zu unbedachtem Verhalten führen.
- **Digitale Räume:** Kommunikation über Social Media und Messenger-Dienste.
- **Belastende Inhalte:** Inhalte in Stücken die besondere Sensibilität erfordern.
- **Leistungsressourcen:** Beschränkte Arbeitszeitverfügung von Mitarbeitenden (Ruhestunden), Geringe personelle Ressourcen und begrenzte finanzielle Ressourcen
- **Vermietungen:** Hausfremde Personen nutzen der den Arbeitsort.

5. Strukturen und Zuständigkeiten

Die Verantwortung für die Umsetzung des Konzepts liegt beim Vorstand und der Künstlerischen Leitung (Michaela Senn, Elke Hartmann).

Interne Ansprechpersonen:

- Für alle Personen aus Zielgruppe stehen die Mitglieder des Vorstands als Erstkontakt zur Verfügung.
- **Interne Verantwortliche:** Präventionsbeauftragte*r (benannt vom Vorstand) Obfrau Michaela Senn.
- Es wird angestrebt, zwei externe Vertrauensperson bis Ende 2026 für den Theaterbetrieb zu benennen.

Ressourcen:

- Budgetposten für Fortbildungen.
- Zeitfenster für jährliche Reflexion im Vorstand bzw. Dienstnehmer*innen.
- Dokumentation aller Maßnahmen im internen Archiv.

6. Konkrete Präventionsmaßnahmen

- **Verhaltenskodex:** Alle Mitwirkenden unterzeichnen bei Vertragsabschluss einen Verhaltenskodex, der respektvollen Umgang und die Anerkennung persönlicher Grenzen festschreibt.
- **Sensibilisierung:** Regelmäßige Team-Reflexionen über Machtstrukturen und Kommunikation. Jährliche Klausur.
- **Transparenz:** Klare Kommunikation von Abläufen und Erwartungen bei Projektstart.
- **Feedback-Kultur:** Etablierung von Formaten für offenes Feedback während und nach Produktionen.
- **Fortbildungen:** Regelmäßige Workshops zu Themen wie Diversität, Machtverhältnisse und Kommunikation.
- **Transparente Verfahren:** Klare Regelungen bei Auswahl und Anstellung von Künstler*innen und Mitarbeitenden

7. Meldesystem und Beschwerdewege

Wir garantieren einen geschützten Rahmen für die Meldung von Vorfällen:

- 1 **Niederschwelliger Kontakt:** Direkte Ansprache der Leitung oder des Vorstands. Direkte Ansprache der Vertrauenspersonen.
- 2 Möglichkeit zur anonymen Meldung über Feedbackformular auf der Website oder Vertrauensperson.
- 3 Klare Fristen für Rückmeldungen (innerhalb von 5 Werktagen).
- 4 **Schutz vor Repressalien:** Personen, die Vorfälle melden, erfahren volle Aufmerksamkeit und keine beruflichen Nachteile.

8. Weiterführende Ressourcen

- 1 **Externe Meldestelle:** Wir verweisen ausdrücklich auf die **Vertrauensstelle vera*** (www.vertrauensstelle.at) für anonyme und professionelle Beratung.
- 2 IG Freie Theaterarbeit
- 3 Gewaltschutzzentrum Tirol
- 4 Arbeiterkammer Tirol
- 5 Yunion www.yunion.at

8. Kommunikation und Kulturentwicklung

Das Präventionskonzept ist kein statisches Dokument. Es wird:

- Auf der Website des Theater praesent veröffentlicht.
- Bei jedem Produktionsstart aktiv an alle Beteiligten kommuniziert.
- Jährlich im Rahmen einer Vorstandssitzung evaluiert und bei Bedarf angepasst.

9. Dokumentation und Evaluation

Vorfälle und gesetzte Maßnahmen werden (unter Wahrung des Datenschutzes) dokumentiert, um Lernprozesse zu ermöglichen. Einmal jährlich erfolgt eine Selbsteinschätzung basierend auf den Kriterien der Vertrauensstelle vera*